

PRESSEMITTEILUNG

Energiewende verstärkt Flächendruck: Regionale Kooperation Westküste stellt Ergebnisse des aktuellen Gewerbeflächenmonitorings vor

ELMSHORN. Wie lassen sich Energiewende, Energieinfrastruktur und wirtschaftliche Entwicklung an der Westküste künftig besser verzahnen? Mit dieser Frage beschäftigten sich Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen und Wirtschaftsförderungen beim 4. Forum „GEMO Westküste“ am 17. März 2026 in Elmshorn. Vorgestellt wurde dabei der aktuelle Monitoringbericht und eine Studie zur Gewerbeflächenentwicklung unter Berücksichtigung des geplanten Energieinfrastrukturausbaus an der Westküste, die die Projektgesellschaft Norderelbe für die Regionale Kooperation Westküste in Auftrag gegeben hat.

Die Energiewende bietet der Energieküste enorme Chancen: Die Verfügbarkeit von grünem Strom wird zunehmend zu einem Standortvorteil für energieintensive, energiewendeaffine und Net-Zero-Unternehmen. Doch die aktuelle Bilanz zeigt auch den wachsenden Flächendruck: Neue Industrie- und Infrastrukturvorhaben stoßen zunehmend auf Nutzungskonflikte mit Landwirtschaft, Tourismus, Wohnen und Naturschutz. „Es gibt diverse Anfragen, aber keine baureifen größeren Gewerbeflächen im Angebot. Wir benötigen dringend Nachschub“, fasst Jörg Peter Neumann, Wirtschaftsförderer bei der egw:wirtschaftsförderung, die Situation im Kreis Dithmarschen zusammen.

Aktuelle Trends der Flächennutzung

Das Gewerbeflächenmonitoring der Regionalen Kooperation Westküste liefert aktuelle Kennzahlen zur gewerblichen Flächennutzung in der Region: Rund 11 % der Unternehmen sind in den Gewerbe- und Industriegebieten der Region tätig. Mit 32 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erwirtschaften sie knapp 51 % der Unternehmensumsätze. „Dies ist ein klarer Beleg für die große wirtschaftliche Bedeutung der Gewerbe- und Industriegebiete“, so Gehard Seltmann von der Arbeitsgemeinschaft BFR Büro für Regionalanalyse/ GseProjekte Büro für Regionalentwicklung, die die Daten erhoben und ausgewertet hat. Aktuell sind in den vier Kreisen Dithmarschen, Nordfriesland, Pinneberg und Steinburg insgesamt 4.745 Gewerbe- und Industrieflächen mit zusammen rund 5.831 Hektar in den Flächennutzungsplänen gesichert. Das sind insgesamt 430 Flächen mit 518 ha mehr als 2021.

Auch ohne die Berücksichtigung der Northvolt-Fläche bei Heide liegt die durchschnittliche Flächenverwertung zwischen 2022 und 2025 bei 98,5 Hektar pro Jahr. Dem gegenüber steht ein sofort verfügbares Potenzial von 110,4 Hektar. Rechnerisch reicht dieses Potenzial nur etwa sechs Jahre. „Daraus ergibt sich ein erheblicher Bedarf an Neuausweisungen“ so Seltmann weiter, „der sich allerdings durch die Aktivierung ungenutzter Betriebs- und Vermarktungsflächen abmildern ließe.“ Diese Flächen gelten als sogenanntes „verstecktes Mobilisierungspotenzial“ und könnten nach planerischer, technischer und

Itzehoe, 18.03.2026



Annette Fröhlingdorf

**Regionalmanagement
Westküste**

Tel.: +49. (0) 48 21. 1 78 88-12
Fax: +49. (0) 48 21. 1 78 88-11
E-Mail: froehlingdorf@pg-norderelbe.de

Viktoriastr. 17
25524 Itzehoe

Gefördert durch



Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Kreis Nordfriesland | Kreis Pinneberg
Kreis Dithmarschen | Kreis Steinburg
IHK zu Flensburg | IHK zu Kiel
WEP Wirtschaftsförderung Kreis Pinneberg | egw:wirtschaftsförderung |
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Nordfriesland

**Projektgesellschaft
Norderelbe mbH**

Geschäftsführung:
Martina Hummel-Manzau
Dr. Jennifer Schweiger

Gesellschafter:

egw:wirtschaftsförderung
Entwicklungsgesellschaft Westholstein

WEP*
WEP Wirtschaftsförderungs-
und Entwicklungsgesellschaft
des Kreises Pinneberg mbH

HRB 6818 AG Pinneberg
Sitz der Gesellschaft: Itzehoe

eigentumsbezogener Weiterentwicklung einen wichtigen Beitrag zur Entspannung der aktuellen Flächenknappheit leisten.

Energiewende als Chance für regionale Wertschöpfung

Aufgrund dieser Entwicklungen hat die Projektgesellschaft Norderelbe die CIMA Beratung + Management GmbH beauftragt, energieintensive und energiewendeaffine Unternehmen nach ihren Anforderungen an Flächen zu befragen und konkrete Standortoptionen herauszuarbeiten.

„Wir müssen die Gewerbeflächenentwicklung künftig stärker mit der Energieinfrastruktur verzahnen“, betont Thomas Bultjer, Leiter der Geschäftsstelle Dithmarschen der Industrie- und Handelskammer zu Flensburg. „So kann sich die Energieküste als Zukunftsstandort energieintensiver und energiewendeaffiner Unternehmen weiter etablieren und Wertschöpfung in der Region generieren.“

Die CIMA empfiehlt einen Paradigmenwechsel bei der Flächenentwicklung. Kernbotschaft ist eine vorausschauende Flächenplanung zum Aufbau eines Systems aus strategischen Standorten, deren „Leuchttürme“ auch international platzierbar sind. „Flächenentwicklung darf nicht länger nur einzelne Grundstücke betrachten, sondern muss gezielt Wertschöpfungsräume gestalten. Es braucht entsprechend eine systemische Standortentwicklung“, so Projektleiter Uwe Mantik. Dahinter steht die Notwendigkeit, Industrie- und Gewerbeflächen entlang zentraler Energie- und Infrastrukturachsen zu vernetzen, um Synergien zwischen Stromnetz, Wärmeversorgung und industrieller Nutzung zu schaffen.

Grundlage des Monitorings ist der digitale Flächenatlas „GEMO Westküste“, in dem alle gewerblichen Flächennutzungen nach Wirtschaftszweigen und Flächenpotenziale der Energieküste systematisch erfasst und bewertet werden – und nun auch mit Blick auf energieintensive, energiewendeaffine und Net Zero Unternehmen. Die Ergebnisse des aktuellen Monitorings sollen in die zukünftige Regionalentwicklung einfließen.

In einer Podiumsdiskussion ging es darum, welche Chancen das geplante Net Zero Valley Schleswig-Holstein der Energieküste bieten kann. Die Regionale Kooperation Westküste beteiligt sich aktiv an einer Bewerbung als „Net Zero Valley Schleswig-Holstein“ als Modellregion für Netto-Null-Technologien.

Ansprechpartner und weitere Informationen:

Projektgesellschaft Norderelbe mbH
Regionalmanagement „Regionale Kooperation Westküste“
Annette Frühlingsdorf, Tel. 04821/17 888-12
E-Mail: froehlingsdorf@pg-norderelbe.de

Weitere Informationen zum Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) Westküste, sind auf der Internetseite der Regionalen Kooperation Westküste unter www.rk-westküste.de verfügbar.

Hintergrundinformationen

*Das **Forum GEMO Westküste** ist eine kreisübergreifende Austauschplattform. Sie wurde eingerichtet, um die kommunalen Akteure regelmäßig über das Gewerbeflächenmonitoring Westküste, d. h. die Ergebnisse der Flächenerhebungen, die Analyse der Ergebnisse in den Monitoringberichten, die darauf aufbauenden Gutachten zu informieren und in den Erarbeitungsprozess einzubeziehen. Im Forum sollen auch strategische und organisatorische Fragen der regionalen Gewerbegebietsentwicklung wie beispielsweise die Mobilisierung von Flächenpotenzialen im Bestand oder kooperative Flächenansätze diskutiert werden.*

Veranstalter ist die Regionale Kooperation Westküste. Zuständig ist das Regionalmanagement Westküste. Fachlich wird das Projekt begleitet durch die FAG Gewerbeflächen, in der alle Kooperationspartner vertreten sind. Facharbeitsgruppenleiter ist Tobias Kuckuck, Kreis Pinneberg.

Regionale Kooperation Westküste

Die vier Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Pinneberg und Steinburg, die Wirtschaftsförderungsgesellschaften dieser Kreise (Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH, WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH) sowie die Industrie- und Handelskammern zu Flensburg und zu Kiel haben sich 2012 zur „Regionalen Kooperation Westküste“ zusammengeschlossen. Ziel der Kooperation ist es, die Wirtschaftsstruktur der Region Westküste nachhaltig zu stärken. Im Mittelpunkt steht die projektbezogene Zusammenarbeit in verschiedenen Handlungsfeldern, u. a. im Bereich Gewerbeflächenentwicklung. Seit 2014 betreut das bei der Projektgesellschaft Nordereibe mbH angesiedelte Regionalmanagement die Geschäftsstelle der Kooperation.

Gefördert durch:



Schleswig-Holstein. Der echte Norden.



Foto: Zukunftstalk mit (an den Stehtischen v. l.): Gerhard Seltmann (GseProjekte Büro für Regionalentwicklung), Jörg Peter Neumann (Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH), Tobias Kuckuck (Kreis Pinneberg, Moderation), Thomas Bultjer (Industrie- und Handelskammer zu Flensburg), Uwe Mantik (CIMA Beratung + Management GmbH)